

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

5 (7.1.1949)

Geheimkonferenz in Schweden

KOPENHAGEN, 6. Jan. (UP) In einer nicht näher bezeichneten schwedischen Stadt begann einer Meldung der dänischen Zeitung „Ekstrabladet“ zufolge am Donnerstag eine Geheimkonferenz, an der die Ministerpräsidenten, die Außenminister und die Verteidigungsminister Dänemarks, Schwedens und Norwegens teilnahmen. Gegenstand der Konferenz ist nach übereinstimmender Ansicht aller Kopenhagener Nachmittags-Zeitungen die Frage einer skandinavischen Verteidigungsbündnis u. der Atlantikpakt.

Streit im Kontrollrat für Japan

TOKIO, 6. Jan. (UP) In der Sitzung des Alliierten Kontrollrats für Japan beschuldigte der Vertreter der Sowjetunion, General Kusma Derewianko, die amerikanischen Besatzungsbehörden, daß sie eine Erhöhung der japanischen Polizeistärke gestatteten, was eine klare und ernsthafte Bedrohung darstelle. Der Vertreter der USA, William Sebald, wies diese Beschuldigungen zurück und warf dem sowjetischen Vertreter vor, daß die Sowjetunion eine lügnische Propaganda betreibt, die der Unterminierung der amerikanischen Politik im Fernen Osten diene.

Aufstand auf den Philippinen

MANILA, 6. Jan. (UP) Wie die Polizei bekannt gibt, ist in der Provinz Bataan ein Aufstand ausgebrochen. Etwa 300 bewaffnete Männer vom Eingeborenstamm der Huk stürmten die Stadt Orani. Mit der örtlichen Polizei habe sich ein längeres Gefecht entwickelt, wobei es bisher 16 Tote gab. Der indonesische Geheimdienst teilte mit, daß indonesische Streitkräfte auf Java mit neuen Angriffen gegen die holländisch besetzten Städte Malang, Jogjakarta und Sarakarta begannen. Laut DENA-Reuter traf der holländische Premierminister, Dr. Willem Drees, am Donnerstag zur Regelung der Indonesienfrage in Batavia ein.

Ägypten und Israel akzeptieren Feuereinstellungsbefehl

LAKE SUCCESS, 6. Jan. (DENA) Ägypten und Israel haben, wie der UN-Vermittler für Palästina, Ralph Bunche, laut AFP bekanntgab, den Feuereinstellungsbefehl des Sicherheitsrates am Donnerstag angenommen und sich bereit erklärt, Waffenstillstandsverhandlungen aufzunehmen.

Britisches Militär nach Akaba

NEW YORK, 6. Jan. (DENA-Reuter) Die „New York Times“ meldete unter Bezugnahme auf glaubwürdige britische Kreise aus London, daß britische Truppen nach dem transjordanischen Hafen Akaba am Roten Meer unterwegs seien. Diese Maßnahme solle einem eventuellen israelischen Einfall in Transjordanien vorbeugen. Die gleichen Kreise hätten angedeutet, daß die in der transjordanischen Hauptstadt Amman stationierten britischen Luftstreitkräfte verstärkt worden seien.

Schwerer Schneesturm in Italien

ROM, 6. Jan. (UP) Der schwerste Schneesturm seit 50 Jahren brachte am Donnerstag in Norditalien den gesamten Verkehr zum Erliegen. Telefon- und Telegraphen-Verbindungen wurden unterbrochen und Hunderte von Dörfern wurden von der Außenwelt abgeschnitten. In zahlreichen Städten ist die Stromversorgung zusammengebrochen. Nördlich von Florenz mußten über tausend Häuser von den Bewohnern geräumt werden.

Befürworter der Euthanasie

NEW YORK, 6. Jan. (UP) Protestantische Geistliche und jüdische Rabbiner haben eine gemeinsame Petition eingereicht, in der die Gesetzlichkeitserklärung von Euthanasie in Fällen von unheilbaren Krankheiten verbunden mit großen Leiden gefordert wird. Die Petition wurde an alle Mitglieder der gesetzgebenden Körperschaft des Staates New York gesandt.

Welt-Rundschau

LONDON (UP). Auf dem Flugplatz Coventry geriet ein Mechaniker durch Sog in die Luftleitungsöffnung eines Flugzeugdieselmotors, wobei er getötet wurde. — LILLE (UP). Im hiesigen italienischen Konsulat stahlen Diebe 95 neue Pässe. — STRASSBURG (UP). Der ehemalige SS-Offizier Hans Rowlit wurde durch Erschießen hingerichtet. Er war für schuldig befunden worden, im Jahre 1944 40 Mitglieder der französischen Widerstandsbewegung „Alliance“ erschossen zu haben. — BAGDAD. Der irakische Ministerpräsident Nazhim al Pachchi ist von seinem Posten zurückgetreten. — SYDNEY (UP). Ein ohne Absender beschriftetes Paket, dessen Empfänger nicht ermittelt werden konnte, wurde hier nach sechs Monaten geöffnet. Es enthielt 22 000 Dollar, die dem australischen Staat zugesprochen wurden. (Alle nicht gekennzeichneten Nachrichten: DENA)

Appell an den Friedenswillen

„Wo bleibt unsere und Europas Sicherheit, wenn ihr am Torso Westdeutschlands herumseziert?“

STUTT GART, 6. Jan. (SAZ) Den Höhepunkt des traditionellen Jahrestreffens der DVP Württemberg-Badens bildete eine Veranstaltung im Staatstheater Stuttgart und eine Rede von Ministerpräsident Dr. Reinh. Maier, der die politische Gesamtsituation Westdeutschlands am Beginn des Jahres 1949 skizzierte. Im Verlauf seines politischen Ueberblicks stellte der Ministerpräsident die Tatsache des unerschütterlichen umfassenden Friedenswillens der deutschen Bevölkerung heraus, die mit verborgener Energie geladen, in der Mitte Europas liege und früher oder später auch politisch wieder da sein werde. Er rechnete dann mit den „hoffnungslosen Trümmern einer deutschen Remilitarisierung“ ab, die er als Dummköpfe, bezeichnete. Unser Verhältnis zu den Besatzungsmächten charakterisierend, betonte er, wir wollen uns nicht dem Osten anschließen, seien aber bisher weit davon entfernt, im Westen im Vollgenuß der Freiheit zu stehen. Wir seien kein West-, sondern Mitteleuropa, dies sei ein Eingeständnis der Schwäche der westlichen Demokratien, wenn sie glaubten, ohne ein kraftvolles Mitteleuropa ein starkes Gesamteuropa aufbauen zu können. Für die aufbauende Politik der USA fand Dr. Maier lobende Worte, prangerte aber zugleich Neid und Mißgunst der übrigen Marshall-Planländer gegenüber Westdeutschland an. Auf Frankreichs ewigem Rufen nach Sicherheit hielt er entgegen: „Wo bleibt unsere und Europas Sicherheit, wenn ihr am Torso Westdeutschland weiter herumseziert?“

Im übrigen enthielt die Rede eine ernste deutsche Selbstkritik und einen Appell an das Volk, im positiven Sinne politisch zu denken und zu handeln. Die Amerikaner bat Dr. Maier, uns unsere eigene und keine fremde Demokratie bauen zu lassen. Historisch

und geographisch erwachsene Voraussetzungen machten in unserem Lande ein dem glücklicheren Amerika unbekanntes Ordnungsprinzip notwendig, auf deren Wiedererrichtung kein deutscher Demokrat verzichten könnte. Wir selbst müßten endlich die deutsche Zielkraft zerbrechen und Tag für Tag am innerpolitischen Frieden in Deutschland arbeiten, damit wir endlich wieder Frieden in unserem Vaterland erleben könnten.

Die zweektägige Arbeitstagung der DVP war mit einer Reihe von Referaten und Diskussionen ausgefüllt, die ihren Niederschlag in drei Entschliessungen fanden. Die Besatzungsmächte werden aufgefordert, Schritte gegen den wachsenden antidemokratischen Terror in der russischen Zone zu unternehmen und nicht müde zu werden in der Forderung nach Freilassung

unserer Kriegsgefangenen. Die zweite Entschliessung billigt den Beamten das staatspolitische Grundrecht freier politischer Tätigkeit zu, verweigert ihnen aber Mitglied bewilligender und gesetzgebender Organe zu sein, soweit sie an führender Stelle stehen. Schließlich bekennt sich die DVP zur freiheldlich geordneten Marktwirtschaft und zur Gewerbefreiheit, die jedoch nicht zügellos sein dürfe. Sie fordert, daß unter Wegfall aller sonstigen Beschränkungen der Nachweis sachlicher Eignung Voraussetzung für die Eröffnung eines Gewerbebetriebes sein.

Rechtsanwalt Dr. Wölff, Hausmann, Stuttgart, Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Keffler, Karlsruhe, und Ernst Meyer, Stuttgart, wurden mit großer Mehrheit in ihre Ämter als erster, zweiter und geschäftsführender Vorsitzender wiedergewählt.

Das Land des „klassischen Handwerks“

Ministerpräsident Dr. Maier zur Gewerbefreiheit und Südweststaat

STUTT GART, 6. Jan. (SAZ) Ministerpräsident Dr. Maier umriß vor dem DVP-Parteitag noch einmal seinen Standpunkt in der Frage der Gewerbefreiheit. Der Befehl der Militärregierung habe ihn überrascht und er habe nicht gehat, daß die Militärregierung einen so radikalen Plan in der Tasche habe. Der Dreiklang, Lehrling, Geselle, sei keine Mittelstandsfrage, sondern eine rein wirtschaftliche, da es von der Erhaltung des Handwerkerstandes abhänge, ob wir in Zukunft geschulte Kräfte für Schaffung von Qualitätsarbeit haben oder nicht. Gerade Württemberg-Baden sei als Land des klassischen Handwerks anzusprechen. Mit seiner Mischung von Groß- und Kleinbetrieben sei es von jeher eine Oase der Qualitätsarbeit gewesen, die wir uns von niemand zerbrechen lassen wollten. Er kämpfte um die

Krisenfestigkeit der heimischen Wirtschaft und hoffe auch heute noch, daß die amerikanische Militärregierung es einsehen werde, daß es sich nicht für eine Zunft oder eine Klasse einsetze, sondern für die Erhaltung der bewährten Wirtschaftskraft Württemberg-Badens.

Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier gab den Delegierten des DVP-Parteitages eine Erklärung über die Ruhe in der Entwicklung des südwestdeutschen Staates ab. Der Plan, so sagte Dr. Maier, habe Gefähr laufen, verdrängt zu werden. Sachlich bestünde nach wie vor die Absicht, mit aller Konsequenz für die Ländervereinigung zu arbeiten. Die Bildung eines Gesamtlandes Württemberg-Baden stelle die einzige Möglichkeit der Lösung dieser Frage überhaupt dar. Außerdem könne er als Ministerpräsident schon deshalb nicht für eine Teilung eintreten, weil er sonst gleichzeitig den nordbadischen Politikern das größte Mißtrauen aussprechen würde. Im übrigen handle es sich nicht um ein hadisches oder württembergisches Problem, sondern um ein deutsches. Unter starkem Beifall rief der Ministerpräsident aus, es sei unbedingt nötig, daß in der Südwestdeutschen ein lebensfähiger Staat entsünde, in dem gearbeitet werde und in dem Ordnung herrsche. Dieser Staat werde eine Stütze des Friedens und der Ruhe in Europa sein. Mit unserer ganzen politischen Kraft werden wir uns nach dem Vorliegen der Entscheidungen der Militärregierungen für diese Lösung einsetzen.

Ungeklärtes Schicksal von 1,5 Mill. Verhafteten

Nachprüfungen ergeben neue Aufschlüsse über deutsche Kriegsgefangene

STUTT GART, 6. Jan. (DENA) Vertreter des Kriegsgefangenenausschusses beim süddeutschen Länderrat gaben auf einer Pressekonferenz bekannt, daß sich auf Grund gewisser Nachprüfungen am 31. Dezember noch mindestens 350 000 deutsche Kriegsgefangene in der Sowjetunion befunden haben. Genauere Feststellungen seien jedoch nicht möglich. Ungeklärt sei außerdem das Verbleiben von 1,3 Millionen Verhafteten im Osten. Es sei als sicher anzunehmen, daß sich ein Teil dieser Vermissten am Leben befindet, da in der Sowjetunion Lager mit Schreibverbot bestünden. Ferner seien sich in Polen mindestens 28 000, in Albanien 250 und in Jugoslawien noch etwa 22 000 deutsche Kriegsgefangene befinden. Letztere sollen bis 13. Januar dieses Jahres entlassen werden. Diejenigen früheren deutschen Wehrmachtangehörigen, die sich in Gefängnissen oder Strafagern der italienischen Besatzungsmächte befinden, sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Unter dem Verdacht, Kriegsverbrechen begangen zu haben, werden gegenwärtig noch rund 1000 Kriegsgefangene in Frankreich und rund 500 Kriegsgefangene in Holland und Belgien und ebenso viele in den Oststaaten zurückgehalten, teilte der Kölner Erzbischof Kardinal Josef Frings am Donnerstag mit. Frings setzte sich da-

für ein, daß ihre Prozesse beschleunigt durchgeführt werden, da seiner Überzeugung nach manche von ihnen unschuldig oder nur gering schuldig sind. Es müsse gefordert werden, argumentiert Frings, daß den zurückgehaltenen Kriegsgefangenen der in den zivilisierten Ländern für jeden Angeklagten übliche Rechtsschutz zuteil werde, zumal sie in ihrer Abgeschiedenheit nur unter großen Schwierigkeiten das nötige Entlastungsmaterial beschaffen könnten. — Allein aus einer einzigen Stadt in Frankreich sind Kardinal Frings vor Weihnachten mit der gleichen Post 80 Briefe zugegangen, in denen zurückgehaltene Kriegsgefangene ihre Sache darlegen, ihre schlechten Lebensverhältnisse schildern und um Hilfe bitten.

Zuzugenehmigung für Heimkehrer

STUTT GART, 6. Jan. (DENA) Das Zentralbüro des Hilfswerkes der evangelischen Kirchen in Deutschland fordert alle Angehörigen von volksdeutschen Kriegsgefangenen in Jugoslawien auf, Zuzugenehmigungen mit dem Stempel der Besatzungsmacht zu besorgen. Viele Kriegsgefangene in Jugoslawien werden nicht nach Deutschland entlassen, weil sie keine von der jeweiligen Besatzungsmacht bestätigte Zuzugenehmigung besitzen.

Präsident Truman legt Programm vor

Allgemeine Verbesserung des Sozialwesens in den Vereinigten Staaten vorgesehen

WASHINGTON, 6. Jan. (DENA) In seiner traditionellen „State of the Union-Botschaft“ an den Senat und das Repräsentantenhaus legte Präsident Truman dem amerikanischen Kongress ein Programm vor, das an Umfang und Freisinnigkeit den „New Deal“ des verstorbenen Präsidenten Roosevelt noch übertrifft. Das Programm, das eine wortgetreue Erfüllung seiner während der Wahlkampagne gegebenen Versprechungen darstellt, umfaßt folgende Punkte: — Erstens: Ein Achtunkteprogramm zur Bekämpfung der Inflation. Zweitens: Erhöhung der Steuern um vier Milliarden Dollar. Drittens: Abschaffung des gewerkschaftlichen Taft-Hartley-Gesetzes, das durch ältere und liberalere, sogenannte „Wagner-Akte“ ersetzt werden soll mit der Einschränkung des Verbots gewisser Arten von Streiks. Viertens: Erweiterung der gegenwärtigen Sozialversicherungs-Gesetze. Fünftens: Errichtung eines nationalen Krankenkassensystems Sechstens: Erhöhung der Regierungszuschüsse für die Schulen. Siebtens: Besondere Gesetzgebung zur Bereitstellung von billigen Wohnungen. Ach-

tens: Ein umfassendes, gegen die Diskriminierung von Negern und anderen rassistischen Minderheiten gerichtetes Programm.

Auf außenpolitischem Gebiet empfahl er lediglich die Verlängerung des Programms der gegenseitigen Handelsabkommen und größere Freizügigkeit bei der Zulassung verschleppter Personen aus Europa in den USA. Truman betonte, daß er sein innerpolitisches Programm auch als die Grundlage für die amerikanische Außenpolitik betrachte. Zur Sicherung der nationalen Interessen gegen eine mögliche Aggression forderte er unter anderem die Schaffung eines allgemeinen militärischen Ausbildungsprogramms für die amerikanische Jugend. Seine Ansicht über die gegenwärtige Weltlage faßte der Präsident in den Worten zusammen: „Wir stehen jetzt am Beginn einer Ära, die entweder einen großen Fortschritt oder eine furchtbare Katastrophe für uns selbst und die ganze Welt bedeuten kann.“ Als eine der dringlichsten Aufgaben auf wirtschaftlichem Gebiet bezeichnet er den Schutz der amerikanischen Wirtschaft vor den Gefahren und

Auswirkungen einer „Nachkriegskonjunktur“. Hinsichtlich der Gesetzgebung forderte er die Verwirklichung folgender Maßnahmen:

Erstens: Fortdauer der gegenwärtigen Kreditkontrollen. Zweitens: Vollmacht zur Regulierung von Spekulationen. Drittens: Aufrechterhaltung der Exportkontrollen. Viertens: Aufrechterhaltung der Transportprioritäten und Zuteilungsvollmachten. Fünftens: Errichtung eines Vorrang- und Zuteilungssystems für verknappte lebenswichtige Waren. Sechstens: Erweiterung und Ausbau der Mietpreiskontrollen. Siebtens: Vollmachten zur Anferlegung von Preisvorschriften für lebenswichtige Waren. Achtaus: Unverzügliche Prüfung der Möglichkeiten für Produktionserleichterungen bei lebenswichtigen Waren. Die Mindestlöhne sollen von ihrem gegenwärtigen Stand von 40 Cents pro Stunde auf mindestens 75 Cents pro Stunde erhöht werden. Truman forderte außerdem eine Neubelebung der Anti-Trust-Gesetze, Ausdehnung der Elektrizifizierung in landwirtschaftlichen Gebieten und Nutzbarmachung der Flüsse.

Sozialversicherung geändert

FRANKFURT, 6. Jan. (DENA) Die Verwaltung für Arbeit gab bekannt, daß noch im Laufe des Januar mit der Verkündung des Anpassungsgesetzes für die Sozialversicherung zu rechnen ist. Den Arbeitgebern wird empfohlen, schon jetzt den Mehrbetrag zurückzustellen, der nach dem neuen Gesetz als Sozialversicherungsbeitrag abzuführen ist. Ab 1. Januar wird danach der Beitrag für die Rentenversicherung von 5,6 auf 10 Prozent des Lohnes erhöht. Der Beitrag für die Arbeitslosenversicherung wird von 6,5 auf 4 Prozent gesenkt. Der Beitrag zur Krankenversicherung, der bisher zu zwei Drittel vom Arbeitnehmer und zu einem Drittel vom Arbeitgeber getragen wird, verteilt sich nun je zur Hälfte auf beide. Die Krankenversicherungsbeitragsgrenze der Angestellten wird von 3000 auf 4500 DM jährlich erhöht.

LaFollette zurückgetreten

BERLIN, 6. Jan. (DENA) Die amerikanische Militärregierung für Deutschland gab offiziell den Rücktritt des gegenwärtigen Militärgouverneurs für Württemberg-Baden, Charles M. La Follette, bekannt. Zu seinem Nachfolger wurde Generalmajor A. D. Charles P. Groll, ernannt, der bisher Vorsitzender des New Yorker Transportausschusses war.

Adenauer-Streitfall beigelegt

BONN, 6. Jan. (DENA) Dem Ältestenrat des Parlamentarischen Rates gelang es, den Adenauer-Streitfall beigelegen. In einem Kommuniqué heißt es: „In der Erkenntnis, daß die gesamtpolitische Lage die beschleunigte Fertigstellung des Staatsgrundgesetzes erfordert, werden die Fraktionen in gegenseitiger menschlicher Achtung sich mit ganzer Kraft der gemeinsamen Arbeit am Staatsgrundgesetz widmen. Der Ältestenrat stellt fest, daß alle Fraktionen erklärt haben, daß keine Fraktion einer anderen oder einem ihrer Mitglieder unlautere Motive unterstellt.“

Urteil im Volkssturmprozess

RASTATT, 6. Jan. (DENA) In der Revisionsverhandlung gegen ehemaligen Angehörige des Rastatter Volkssturms wurden am Donnerstag laut SÜDNA die Angeklagten Arno Geise und Josef Kalmbacher zu je fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten Klein und Seefried erhielten zwei Jahre Gefängnis, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Alle waren beschuldigt worden, an der Erschießung von 16 politischen französischen Häftlingen im April 1945 beteiligt gewesen zu sein oder Beihilfe zur Tötung geleistet zu haben.

Revision der Demontage nicht erwünscht

Zahlreiche Einwände Frankreichs und Großbritanniens in Washington

WASHINGTON, 6. Jan. (DENA) Wie ein Reuter-Korrespondent aus zuverlässiger Quelle erfahren haben will, haben Großbritannien und Frankreich in Washington zahlreiche Einwände gegen die im Interesse des europäischen Wiederaufbauprogramms geplante Revision der Demontage deutscher Fabriken erhoben. Der von einem Wirtschafts-Sachverständigen-Ausschuß ausgearbeitete Plan, der in seinen wesentlichen Zügen von dem Administrator der Marshall-Hilfe, Paul G. Hoffman, gebilligt wurde, ist der britischen und französischen Botschaft in Washington zur Kenntnis gebracht worden. Außerdem wird der Plan ge-

genwärtig vom US-Außenministerium geprüft, bevor ein endgültiger Beschluß gefaßt werden soll.

Nach dem Marshall-Plan-Gesetz ist das US-Außenministerium für Verhandlungen mit Großbritannien und Frankreich über die Einzelheiten der Revision des Demontageprogramms zuständig. Die Besprechungen haben noch nicht offiziell begonnen, doch gibt man sich der Hoffnung hin, daß sich das US-Außenministerium mit Rückblick auf die britischen und französischen Einwände zu einer Revision des Planes entschließen wird. Beamte der französischen Botschaft faßten ihre Einwände folgendermaßen zusammen: 1. Der Plan würde die deutsche Industriekapazität über das im Industrieplan für die deutsche Wirtschaft genehmigte Potential hinaus erweitern. 2. Der westdeutschen Industrie würden solche Fabrikanlagen bleiben, die Deutschland während der Besetzung in Frankreich abgebaut oder zerstört habe. Die Franzosen beanspruchten diese Fabriken als Reparationen zu ihrem eigenen Nutzen und im Interesse des gesamteuropäischen Wiederaufbaues.

Truppen für Demontageschutz?

DUSSELDORF, 6. Jan. (DENA) Britische Polizeitruppen sollen, wie DENA aus gut unterrichteter Quelle erfährt, am Montag zur „Sicherung des Absatzes“ von Demontageobjekten des Bochumer Vereins durch deutsche Arbeiter eingesetzt werden. Bei einer Besprechung britischer Offiziere soll beschlossen worden sein, daß der britische Militär nur den Schutz der für die Demontage eingesetzten deutschen Kolonnen gegen Übergriffe deutscher Arbeiter zu übernehmen habe. Die Arbeiter des Bochumer Vereins, sowie die Essener Demontageschiffe haben sich am Donnerstag ihren Sitzstreik fortgesetzt. — Bei der britischen Militärregierung für Nordrhein-Westfalen war von einem Einsatz von Polizeigruppen zum Schutz der Demontage nichts bekannt.

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 5 / Freitag, den 7. Januar 1949

Hoffnung auf Heimkehr

MM. Als im vergangenen Jahr das erste und einzige Mal eine offizielle Verlautbarung der sowjetischen Regierung Zahlen über deutsche Kriegsgefangene in Rußland...

Die Aufforderung der drei westlichen Alliierten an die Sowjets findet besonders in Deutschland starke Beachtung und noch mehr Unterstützung. Fast jede Familie ist mit dem Schicksal eines Gefangenen oder Vermissten verbunden.

Wir können nicht leicht an die Verleugung der Sowjets glauben, in diesem Jahr sollen unsere Gefangenen die Freiheit zu suchen. Zumindest solange nicht, bis auch über den letzten Vermissten in Rußland Aufklärung gegeben wird.

Kapitalflucht aus Westdeutschland

Untersuchungen der Finanzverwaltung über den D-Mark-Schmuggel - Von unserem el-Korrespondenten

FRANKFURT (SAZ) Seit Monaten wird die deutsche Öffentlichkeit durch den zunehmenden D-Mark-Schmuggel nach den westlichen Staaten Europas...

Die Verwaltung für Finanzen erachtet den monatlichen D-Mark-Export auf rund 24 Millionen Mark. Der Ausländer benutzt dann das billige deutsche Geld zum Einkauf im Inland...

Die Umwälzung der Finanzen glaubt, die Ursache für die Kapitalflucht vor allem in der außen- und innenpolitischen Situation zu sehen. Nicht zuletzt dürfte das Absterben der Hortungsgewinne dazu beigetragen haben...

Zone allein die Militärregierung. Auf organisatorischem Gebiet ist die allgemeine Unordnung infolge Auflösung des einheitlichen Behördenaufbaues...

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN

Bremen. Der Bremer Flugplatz soll ab 11. Januar als internationaler Flugplatz wieder eröffnet werden. - Saalgritter. Die Reichswerke Watenstedt-Saigitter werden bei Fortführung der Demonstration...

FRANZÖSISCHE ZONE: - Tbilissi. Das „Napoléon Bonaparte“ wird ab 16. Januar auch in Schwyzbrunn durch die Post in Form einer Zweibeinungs-Straßenmarke erhoben.

Neuer Wettlauf um den Orientverkehr

Wie nach dem ersten, so hat auch nach dem zweiten Weltkrieg ein Wettrennen um den Orientverkehr eingesetzt. Um den Verkehr von London und Paris nach den östlichen Hauptstädten Wien, Prag, Warschau und Budapest...

schlechtesten abgehandelt; um lebensfähig zu sein, muß er auf Teilstrecken die 3. Klasse führen, was wir nur im Hinblick auf die glücklicheren Nebenbuhler als einen Schönheitsfehler empfinden...

express um 20%, des Arlbergexpress um 70 km kürzen. Aber auch diese gekürzten Wege sind der Weg über Driedenhöfen - Saarbrücken - Karlsruhe - Salzburg - Linz - Agram mit 2025 km weit hinter sich zurück.

Weltbürgergedanke wird populär

Erste Weltbürgerpässe werden von der Zentrale Bad Nauheim versandt

FRANKFURT, 6. Jan. (UP) Seit die Anschrift der Weltbürger in Deutschland durch Veröffentlichung in einem Teil der deutschen Zeitungen bekannt geworden ist, laufen täglich über hundert Zuschriften in der Zentrale ein.

stützen wollen. Die Weltbürger wissen darauf hin, daß sie keine Organisation gründen wollen, da die Weltbürgerschaft nicht von der Mitgliedschaft zu einer solchen abhängig sein könne.

WAS IST MIT Bratt?

ROMAN VON BERT GEORGE

14. Fortsetzung
„Sie könnten unter Eid bestätigen, daß Herr Rottmann, während Sie mit Bratt auf dem Vorplatz standen, nochmals allein ins Studierzimmer zurückging.“

„Dis zu seinem Tod?“
„Soviel mir bekannt ist - ja. Mehr weiß ich nicht, denn ich bin erst ein Jahr hier.“

Rottmann empfand, war nach dem Gespräch mit Stahl fast zur Gewißheit geworden. Ich ordnete in meinem Kopf die bisherigen Ergebnisse:

kannte ich. Da die Zeit drängte, nahm ich einen Wagen und in wenigen Minuten war ich vor seinem Haus.

Butter, Brot und Bier. Aber Herr Bratt ist ja gar nicht mehr nach Hause gekommen.“ Sie nahm ihr Taschentuch und hielt es leise weinend vor ihre zuckenden Lippen.

Das ist kein Geheimnis. Die ganze Stadt weiß, daß Fräulein Garvan Herrn Bratts Freundin war.

HANDEL UND WIRTSCHAFT

Der „Volkswagen“ beherrscht den Schweizer Automarkt

Konkurrenzbedrohungen der britischen Autoindustrie

LONDON, 6. Jan. (UP) In einer am Mittwochabend gehaltenen Rede gab der Direktor der Vereinigung der britischen Motorenhersteller und -Händler, R. Gresham Cook, der Besorgnis seiner Berufsgruppe über den wachsenden Export des deutschen Kraftwagens Ausdruck...

starkes Hemmnis für den Volkswagen-Export. Er bemängelte ferner, daß die unumgänglichen notwendigen Auslandsreisen sehr erschwert würden und daß beispielsweise im Dezember die Teilnahme an den Vorbesprechungen zum Handelsvertrag mit Schweden unmöglich gemacht worden sei.

Handelsabkommen Bizone-Schweden

FRANKFURT (DENA) Das am 22. Dezember zwischen Schweden und der Bizone abgeschlossene Handelsabkommen ist, wie von der JEIA verlautet, am Dienstag in Berlin und Stockholm unterzeichnet worden. Es sieht für 1949 einen Warenaustausch in Höhe von 120 Millionen Dollar vor...

wie mit Ziehungsrechten gedeckt werden, die der Bizone auf Grund des intereuropäischen Zahlungsausgleichs mit Marshall-Plangeldern in Schweden einbracht wurden.

Neue Entwicklung

In der Bekleidungsfabrikation DÜSSELDORF, 6. Jan. (DENA) Der Kleiderfabrikant Müller in Wipperfurth erklärte am Donnerstag in einem Interview, die drei neutralen Textilindustrien hätten in den bis jetzt unverfügbaren Gütern an die Kapazität seiner Fabrik von 10 000 Anzügen pro Monat stünde...

Besatzungslasten im Haushaltsjahr 1947/48



Eine Aufgliederung der 5,5 Milliarden RM Besatzungslasten im Haushaltsjahr 1947/48 ergibt die in unserem Karikaturbild ihrer Größe entsprechend dargestellten Beträge. Im Durchschnitt der drei Westzonen nahmen die Besatzungs- und Besatzungsfolgekosten (z. B. Leistungen für verschleppte Personen) von je 100 Mark

Steueraufkommen 40 Mark in Anspruch. Dieses Verhältnis hat sich auch nach der Währungsreform nicht grundlegend geändert. 5,5 Milliarden Mark sind mehr als viermal so viel, wie beispielsweise für das Sofortprogramm des Lastenausgleichs vorgesehen sind.

Der Sport am Sonntag

Fußball

Oberliga: Schweinfurt 05-Eintracht Frankfurt (1:1, 0:1). Bayern München-VfR Mannheim (2:0, 1:3). VfB Stuttgart-FSV Frankfurt (4:2, 1:3). 1. FC Nürnberg-FC Rodelheim (-, -). Waldhof Mannheim-Schwaben Augsburg (3:2, 1:1). Ulm 45-BC Augsburg (-, -).

Kann ein bayrischer Verein VfR Mannheim verdrängen?

Im Süden hat man sich mit der Sonderstellung von Kickers Offenbach abgefunden. Es geht jetzt in erster Linie darum, wer den so wichtigen zweiten Platz erkämpfen wird, den augenblicklich der VfR Mannheim innehat. Die südbayrischen Vertreter und auch die Stuttgarter Kickers rechnen sich Chancen aus...

Landesliga: Feudenheim-VfR Pforzheim, Friedrichsfeld-Brötzingen.

Berzirkklasse St. 1: Heildelheim-Hagsfeld, KfV-Eggenstein, Etlingen-Weingarten, Neureut-Odenheim, Forst-Wiesental, Südster-Neudorf, Daxlanden-Mühlburg II.

St. 2: Birkenfeld-Ispringen, Würm-Mühlacker, Königsdorf-Durlach-Aue, ASV Pforzheim-Dillweilstein, Sülzingen-Berghausen.

Kreisklasse A, St. 1: Kleinstetbach-Pfaffenrot, Stupfich-Brotten, Ruppurt-Bussenbach.

St. 2: Spfr. Forchheim-Grünwinkel, Rüdheim-Neuburgweier, Friedrichstal-FrT Forchheim, Linkeheim-Blankloch, Malsch-Hochstetten.

Kreisklasse B: Spielfrei. Freundschaftsspiele: Phoenix Karlsruhe-Portuna Freiburg, Frankonia Karlsruhe-SpVgg 04 Ludwigshafen.

Württembergische Landesliga

PV Zuffenhausen - SC Stuttgart, VfR Aalen - VfR Heilbronn, Union Bödingen - Neckargartach, Kirchheim - Feuerbach, Oehringen - Norm. Gmünd.

Handball

Verbandsliga: SV Waldhof-VfL Neckarau, TSV Balaich-SpVgg Ketsch, TSG 61 Weinheim-SG St. Leon, TSV Bretten-TuS Beierheim, SKG Birkenau-TSV Rot.

Gruppenliga Süd: Forst-Blankenloch, Kronau-Etlingen, Grünwinkel-Durlach, Linkeheim-Daxlanden.

Berzirkklasse St. 3: Brötzingen-Ruppurt, KTV 46-Etlingenweier, Neureut-Mühlacker.

In Philippsburg verbandsoffenes Hallenhandballturnier.

Scheuersport

Badische Oberliga: Sportverein Brötzingen-Eiche Sandhofen; Germania Bruchsal-ASV Feudenheim; KSV Kirrlach-KSV Wiesental; ASV Lampertheim-KSV 1894 Mannheim.

Badische Landesliga: ASV Heilbronn, ASV Grötzingen, SG Hembach, ASV Ludenburg, ASV Eppelheim, Germania Rohrbach.

Kreisliga: Einigkeit Mühlburg-Sportverein Ispringen; Germ. Bruchsal II-Eiche Oestringen; Sportverein Brötzingen II-Sportverein Weingarten.

Jugendringen: ASV Grötzingen-Germania Karlsruhe; Einigkeit Mühlburg-SpV Brötzingen; KSV Wiesental-Germania Bruchsal-Eiche Oestringen (in Wiesental).

Erster Start Karlsruher Ringer in Freiburg

Nachdem die französische Militärregierung das Ringen in der französischen Besatzungszone erlaubt hat, gehen nun erstmals wieder Karlsruher Ringer nach Freiburg und stehen dort einer Freiburger Städtemannschaft gegenüber. Vom Flieger- bis Halbschwergewicht stehen folgende Ringer in der Mannschaft: Schäfer A., Klink, Schäfer E., Hagendorn, Hornfack, Kaiser und Fränkle.

Der Sport am Dreikönigstag

Süd. Oberliga: Kickers Stuttgart-1860 München 2:2.

Bayernliga: Wacker München-VfL Ingolstadt 2:0, Gostenhof-FC Haidhof 1:2.

Kickers Stuttgart-1860 München 2:2

In diesem am Dreikönigstag vor 17 000 Zuschauern ausgetragenem Punktspiel, kamen die Deppelöder zu einem schneidenden Unentschieden, da die bayerischen Münchner mit einigen Fließenschüssen Pech hatten. Die Stuttgarter erlitten jedoch, stark, es gab nicht nur im Sturm Ausfälle, auch die Hinterreihen waren in ihrer Leistung schwach und unsicher. Da es schließlich doch noch zur Punkteerzielung kam, war ausschließlich das Verdienst des guten Torhüters Mathies und des Stoppers Baumann. Bei den Münchnern befand sich vor allem Dingen das linke Flügelpaar mit L. Janda und Fotmer in ausgezeichneter Spielform.

Die „Löwen“ fanden sich auf dem glatten Boden sehr schnell, gingen jedoch erst nach 25 Spielminuten durch ein Eigentor des Verteidigers Feuerer in Führung, die 5. Kronenbitter 10 Minuten später egalisierte. Er nahm im eigenen Strafraum den Ball auf, umspielte sämtliche Gegner und schloß seinen einseitigen Spurt mit einem unahnehmbaren Torschuß ab. In der 70. Minute brachte Thamer die Gäste erneut in Front, doch glückte Vetter acht Minuten vor dem Abpfiff des gut belauden Frankfurter Schiedsrichters Bernbeck das 2:2.

Eishockey

Meisterschaftsspiele: EV Füssen-VfL Bad Nauheim 7:3, HC Augsburg-Preußen Krefeld 0:1.

Latinwäcker-Pokal: EV Füssen-VfL Bad Nauheim 5:2.

Ergebnis des 13. Fußball-Totes

Beim 13. Fußball-Tote wurden 918 000 Tips abgegeben. Von den Wetten erhielten: 7 im 1. Rang je 10 000 DM, 194 im 2. Rang einen Betrag von 394 DM und 255 im 3. Rang je 33 DM.

Senkung der Volkswagenpreise?

HANNOVER, 6. Jan. (DENA) Der Generaldirektor der Volkswagenwerke GmbH in Wolfsburg, Dipl.-Ing. Heinz Nordhoff, erklärte vor Pressevertretern, auf Grund einer Senkung der Rohstoff- und Einzelteilpreise sei in diesem Jahr mit einer Herabsetzung der Preise für Volkswagen zu rechnen. Die Nachfrage sei unverändert hoch. Zur Zeit lägen Aufträge für etwa neun Monate vor. Trotzdem sei die Auftragsperre, die im Herbst vergangenen Jahres notwendig geworden war, mit Beginn des Jahres 1949 aufgehoben worden. Das Programm für 1949 sehe die Produktion von 40 000 Volkswagen vor, wofür 1000 Arbeiter eingestellt werden müßten. Im vergangenen Jahr wurden 19 220 Volkswagen hergestellt, wovon 4909 Wagen im Werte von über 11 Millionen Dollar exportiert wurden. Im Jahre 1947 waren von einer Gesamtproduktion von 8940 Volkswagen 1963 ins Ausland gegangen. Alle übrigen deutschen Automobilfirmen haben im vergangenen Jahr insgesamt 1200 Wagen exportiert. Zum Auslandsgeschäft sagte Nordhoff, ein geregelter Export sei erst Mitte des vergangenen Jahres in Gang gekommen und habe den Volkswagen außerordentliche Erfolge gebracht. In der Schweiz sei der Volkswagen das begehrteste Fahrzeug der ausländischen Industrie. Die 30 Centa-Klausel bezeichnete Nordhoff als ein

Clark GABLE Spencer Tracy Claudette Colbert Hedy Lamarr Draufgänger Ein Metro-Goldwyn-Mayer Film in deutscher Sprache. Regie: Jack Conway. Wirtsh.-Bad, Erntedankfest Täglich 11.30 - 13.30 - 16.00 18.30 (Di, 21.00) (Di, 2) Uhr Am Schluß der letzten Vorstellung: Straßen-Sonderwagen nach all. Richtung. Sonntag, 10.30, Matinee „Frauen, Mästen u. Bösen“

Die KURBEL METROPOL Neckarstr. 32 Telefon 831 Der große Bluff. Ein spannender Wild-westfilm. Tgl.: 18, 20, 22, So. auch 14 Uhr

RHEINGOLD Wo. 15.00 - 17.30 Rheinstr. 77, Ruf 2323 20.00 U. So. 13.15 15.30 17.45 - 20.00 Greer Garson, Gregory Peck „Die Entscheidung“ Maria Dopenports romant. Dichtung um die Liebe eines irischen Hausknechts zum Sohn des Strohkönigs.

Gottesdienstanzeige Evangel.-luth. Gemeinde, Blumstr. 1, 18.00 Uhr GdG, auch Gemeindevorstellung, Mittwoch, 12. Jan., 18 Uhr, Presenverein. Hinweis Gessagsverein Lesslie, Sonntag, 9. Jan. 1949, 18.30 Uhr, im „Gieseler“, Familienabend mit Tanz.

Antliche Bekanntmachungen Wegen Verzögerungen in der Auslieferung werden die Nachmittagsbestände 4. der 121. Zustellungsperiode bis 31. Januar 1949 verlängert, sofern Folgen davon herangezogen werden. Wechselbestellungen für den 31. Januar können auf ZW-Abschnitte abgegeben werden. Diese Abschnitte sind getrennt abzurufen. Karlsruhe, den 4. Januar 1949. Bezirksamt Karlsruhe-Stadt, Zustellungsamt Karlsruhe-Land.

DALI zeigt Ihnen Wegen des großen Erfolges 3. Woche verlängert! Carmen Viviane Romance, Jean Marais, in Tagtäglich: 12.00, 14.15, 18.30, 18.45, 21.00 Uhr. HERKENSTRASSE 11 - Telefon 2002

ATLANTIK - Lichtspiele Kaiserstr. 5-6-Dorf-Tor In Neu-Ausführung. Das herrliche Lustspiel „Der Meistdetektiv“, mit Rudolf Herta, Grethe Walter, Fritz Kampers, Dorit Kreyler, Genzj Alexander. Wer leidet, hat mehr von Leben. Tgl.: 13, 15.50, 19.00, 18.90, 21.00 Uhr.

SKALA Wo. 15.00 - 17.30 Kie-Berlich, Ruf 180 20.00 U. So. 13.30 15.30 17.45 - 20.00 Alan Ladd, Gail Russell, William Bendix „KALKUTTA“ Tödliche Chinu u. Kalkuta-Indianer sind der geheimnisvolle Hintergrund dieses Kriminalfilms von Format!

Arzte - Dentisten Ich habe mich wieder in Karlsruhe niedergelassen. Dr. med. Ruth Kotz-Blos Homöopathische Arzte Schubertstraße 1 - Telefon 8101. Sprech. Di. u. Do. nach Anmeldung. Stellen-Angebote Suchen Sie einen Nebenverdienst? Stempel-Großhandlung sucht geeignete Herren oder Damen, die in ihrem Ortsbereich Bestellungen der etablierten Haushaltungen erledigen. Gute Provision ist gesichert. Geben Sie bitte Ihre genaue Adresse, Etwas, Alter unter 37 Jahren in der SAZ Karlsruhe bekannt. Heinstyptilla, jüngere Kraft, mit Korrespondenz, Karlsruhe und etwas Buchhaltung vertand, per sofort gesucht, 25 30 33 an SAZ Karlsruhe.

Dreher, Fräser zum sofortigen Eintritt gesucht. INDUSTRIE WERKE KARLSRUHE A.G., Karlsruhe Vertreter für konkurrenzlose Artikel gesucht. Jedermann Käufer Angebote unter 30 228 an SAZ Karlsruhe arbeiten.

Metalwarenfabrik sucht für ihre moderne Schlosserei einen perfekten Dreher welcher auch an Hobel- und Präzisionsarbeiten kann. Ausführl. Bewerbung u. 30 252 an SAZ Karlsruhe.

Stellengesuche Wir leihen Auslieferungslager 25 3023 Anzeiger-Bekr., Karlsruhe, Karlsruh. 14. Schneider sucht noch Kunden an billige Preise. Herold, Ulmstraße 12. 1.

Immobilien Rep.-bed. Bausatzhaus, 1 Zimmer, Küche, Keller, Stall u. Schopf, in Heppfeld, zu vk. Preis 2000 DM 25 30 223 SAZ Kba.

Zu mieten gesucht Garage bzw. Carport, für zwei LKW-Ladungen und fünf PKW, möglichst mit Raum für Garagenmeister, in Karlsruhe, von Industriebetrieblen zu mieten, oder zu kaufen gesucht. Angebote unter 30 118 an SAZ Karlsruhe arbeiten.

Zu verkaufen Eleg. erstkl. Anzug, ebenso W.-Mantel, für gr. schl. Fig.: 1 H.-Hut, 1 Wanduhren, 2 verk., 20 30 176 an SAZ Kba, 1 H.-Mantel, dunkelbl., Gr. 48, Mäntel, 1 Sportobersch., neu, 1 Runderstrickweiss, zu verkaufen 25 149 an Anzeiger-Bekr., Karlsruhe, Karlsruh. 14.

Kinderwagen, 1 gr. Bilde, 1 Rahmen u. Glas, zu verk. Mayer, Wilhelmstr. 77. Mod. Kinderwagen, Stollenweg, Ledstall, zu verk. Durlach-Aue, Weststr. 76. Klavier, schwer, pol., gut erk., sehr im Joh. zu verk. 25 30 20 an SAZ Kba.

StEFAN MENNEL Herberghausen, 40, Lindau-Industrie

PKW, mit Anhänger u. Fahrer, wochenweise oder länger, zu vermieten. 25 30 254 an SAZ Karlsruhe.

Verschiedenes Cherechne Autofahrer mit BMW, 2 Lit. (gehört), evtl. mit Anhänger, Langenhorst, Kba., Amalstr. 19, Tel. 1981. Maxres u. Putzarbeiten werden gut und billig ausgeführt. 25 184 an Anzeiger-Bekr., Karlsruhe, Karlsruh. 14.

Tiermarkt Gute Milchziege, oder trächtige, u. einige Hühner (w. Legehens), zu kauf. gesucht. 25 30 223 an SAZ Karlsruhe.

Automarkt Biele Opel D 4 Sotha DKW (Limousine), 1800 ccm, evtl. große Aufzahlung, Anzeig. unter 30 218 an SAZ Karlsruhe.

5.31 Mercedes-Lkw. DM 5 In bestem, fahrberitem Zustand und 90prozentiger Bereifung, mit Prädikat: evtl. Drehachsel u. Motorerweiterung, günstig zu verkaufen. Fr. Mohrlik, Sigewerk Rot (Murgtal)

Leicht-Motorrad, zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung und Preis ant. 25 30 245 an SAZ Karlsruhe. PKW, Opel, 1,2, zu verm., auch tags- u. od. ab. Fahrer, 25 30 247 an SAZ Kba.

Patentex G.m.b.H. FRANKFURT A.M. MARSCHNERSTR. 10 Niederlagen in Apotheken und Drogerien

Hyg. Gemütschw. 13 Stück 4.50 DM, bei Excessum im Brief (Nachh. 40 Pf. nach), sendet unanfällig an Privat HANSA-BARTH, (24) Lübeck, Kapp-Haus 55. Handlertwagen - Kastenwagen, ab DM 35.-, Heiler, Viktorstr. 5.

Der Weg den alle Männer gern beschreiten, führt in die Kriegsstraße, Ecke Adlerstraße, in das zuverlässige Herren- u. Knabenbekleidungs-Geschäft Hiller. Sie werden auch Ihre Freude haben an den schönen Jedermann-Kleidungsstücken, die wieder eingetroffen sind bei Hiller im der Stadt. Ecke Kriegs- und Adlerstraße, gegenüber der Markthalle